

20.03. Mo./Lu.

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria /
S. Giuseppe, Sposo della B. V. Maria
Messfeier (+Roland und +Helmuth Grandi)
Liturgia della parola ed adorazione non si celebra

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

21.03. Di./Ma.

Messfeier (+Anna und +Franz Moscon)
Liturgia della parola ed adorazione, con confessione

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

22.03. Mi./Me.

Messfeier (nach Meinung)
S. Messa con confessione (secondo intenzione)
Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)

09:00 Kapelle
18:00 Cappella
18:00 Via Heide

23.03. Do./Gio.

Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof/S. Turibio de Mogrovejo, vescovo
Messfeier (+Josef Eschgfäller)
Liturgia della parola ed adorazione, con confessione

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

24.03. Fr./ Ven.

Rosenkranz um den Frieden
Messfeier (+Verstorbene Eltern Mark-Eheim / +Heidi Bonell /
+Armen Seelen / +Josef und +Maria Perwanger)
Kreuzweg
Via Crucis
S. Messa con confessione (+Filippo Caprioli-ann.)
Kreuzweg mit Kfb und Kmb

08:30 Kapelle
09:00 Kapelle

14:30 Marienkirche
15:00 Cappella
18:00 Cappella
19:30 Oberdorf

25.03. Sa./Sa.

Verkündigung des Herrn / Annunciazione del Signore
Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
Wortgottesfeier
S. Messa (secondo intenzione)
Beginn der Sommerzeit / Inizio ora legale

14:00 Via Heide
17:30 Marienkirche
18:00 Marienkirche
19:00 Cappella

26.03. So./ Do.

V. Fastensonntag / V Domenica di Quaresima

Sammlung zugunsten der vom Erdbeben in der Türkei und in Syrien betroffenen Bevölkerung
Colletta a favore delle popolazioni colpite dal terremoto in Turchia e Siria

08:00 S. Maria Recita del S. Rosario
08:30 S. Maria **S. Messa** (+Lino, +Candida e +Annamaria Ninz / +Renzo Patton /
+Nella Kaufmann-Jm)
09:30 Marienkirche **Wortgottesfeier**

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Dienstag,	21.03.23	19:30 Uhr	KVV Infoabend im Pfarrsaal
Dienstag,	21.03.23	20:00 Uhr	Kfb - monatliche Sitzung in der Pfarrstube
Mittwoch,	22.03.23	14:30 Uhr	Vortrag für Senioren im Pfarrsaal
Donnerstag,	23.03.23	19:30 Uhr	3. Glaubenswerkstatt für Männer im Widum, Pfarrstube
Freitag,	24.03.23	14:30 Uhr	Kreuzweg in der Marienkirche
Freitag,	24.03.23	19:30 Uhr	Kreuzweg im Oberdorf mit Kfb und Kmb
Samstag,	25.03.23	15:00 Uhr	Taufvorbereitung, Widum, Pfarrsaal

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

19. März 2023

Vierter Fastensonntag (A)

1. Lesung: Sam 16,1b.6-7.10-13b
2. Lesung: Eph 5,8-14
Evangelium: Joh 9,1-41

Evangelium

Die Heilung des Blindgeborenen

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich.

Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet.

Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinaus gestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube? Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es. Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.



Brauche auch ich ein Wunder?

Sehend sind nur die, die die Mitmenschen sehen. Wer nur sich selbst sieht, ist blind und bedarf des Wunders der Heilung. Was muss ich mir von den Augen waschen, damit ich die sehe, die mein Ansehen brauchen? Benötige ich wirklich ein Wunder oder kann ich mir selbst die Augen öffnen?



Gedanken zum Schriftwort:

»Eine Geschichte von Sünde und Befreiung« ... würde ich über dieses Stück Evangelium schreiben. Jesus befreit den Blinden aus seiner Abhängigkeit als hilfloser Bettler, den die fromme Gesellschaft als von Gott Gestraften betrachtet. Für Jesus ist der Mann kein Sünder, denn er sehnt sich danach, das wahre Licht zu erkennen. Das unterscheidet ihn von den Pharisäern, die sich für gottgeliebt, rechtgläubig und sündenlos halten. Doch dass ein Mitmensch heil und gesund wird, freut sie nicht. Sie gehen brutal mit dem Mann um, stoßen ihn aus, bedrohen seine Eltern. Aber der Blinde scheint in dieser Geschichte immer stärker zu werden. Furchtlos und selbstbewusst antwortet er auf die Autoritäten, sucht, als er ausgestoßen wird, nach einer neuen Heimat im Glauben und ist am Ende ein umfassend Sehender.

Mir wird in dieser Heilungsgeschichte wieder einmal klar: Jesus repariert nicht das kaputte Auge oder die funktionslosen Beine. Er macht die Schwachen stark und gibt den Hilflosen ihre Würde zurück. So heilen kann ich auch. Wenn ich sehe, wer an den Rand geraten ist ...

Christina Brunner



Die Kreuzwegandacht mit ihren 15 Stationen erinnert an das Leiden und Sterben Jesu. Wer den Kreuzweg betet, der verbindet sich enger mit Jesus und erhält dadurch Trost, Kraft und Hoffnung für sein Leben, das manchmal auch ein Kreuzweg ist (Kreuzweg immer Freitags, 19:30 Uhr - im Oberdorf).



Pia Schüttlohr

Fest Maria Verkündigung (25. März)

Zu Beginn des Frühlings wird ein ganz altes Fest gefeiert. Es ist schon über 1.500 Jahre alt. Es erzählt davon, wie ein junges Mädchen aus Nazareth, das Maria hieß, die Mutter Jeus werden sollte. Maria war mit dem Zimmermann verlobt, der Josef hieß, Maria war noch sehr jung. Eines Tages geschah etwas ganz Unerwartetes: Maria schaute plötzlich mit den Augen ihres Herzens einen Engl. Der sprach: »Gegrüßet seist du, Maria, Gott ist mit dir!«

Maria erschrak. Der Engel beruhigte sie: »Ich bin der Engel Gabriel. Mein Name bedeutet: Gott ist stark. Du brauchst dich nicht zu fürchten. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Den sollst du Jesu nennen. Er wird einmal Sohn Gottes genannt werden.« Maria war zuerst ganz durcheinander. Hatte sie den Engel richtig verstanden? Sie hatte viele Fragen. Aber immer spürte sie, dass Gott ganz nahe bei ihr war. Sie vertraute ihm und seiner großen Kraft. Sie wusste auf einmal ganz genau: »Es soll so sein, großer Gott, wie du es willst!«

Da war der Engel verschwunden.

Ein altes Gebet erzählt von dieser wunderbaren Geschichte:

Gegrüßt seist du Maria. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus!

Hermine König

19.03.2023

IV Domenica di Quaresima

Prima lettura: 1Sam 16,1.4.6-7.10-13

Davide è consacrato con l'unzione re d'Israele. Salmo responsoriale: Sal 22 Il Signore è il mio pastore: non manco di nulla.

Seconda lettura: Ef 5,8-14

Risorgi dai morti e Cristo ti illuminerà. Canto al Vangelo (Gv 8,12): Gloria a te, o Cristo, Verbo di Dio! Io sono la luce del mondo, dice il Signore; chi segue me, avrà la luce della vita. Gloria a te, o Cristo, Verbo di Dio! Vangelo: Gv 9,1-41 Andò, si lavò e tornò che ci vedeva.

Colletta: O Padre, che per mezzo del tuo Figlio operi mirabilmente la nostra redenzione, concedi al popolo cristiano di affrettarsi con fede viva e generoso impegno verso la Pasqua ormai vicina.

Monastero di Sabiona: Delegazione di Cistercensi dal vescovo Muser

Nel 2021 le suore benedettine hanno lasciato dopo oltre 300 anni il monastero di Sabiona che ora è affidato in gestione alla Diocesi, impegnata a mantenerlo come luogo spirituale. La badessa Hohenegger e il vescovo Muser si augurano infatti che ad insediarsi nel monastero sia nuovamente un ordine religioso. Oggi (9 marzo) il vescovo Muser ha incontrato una delegazione dell'abbazia cistercense di Heiligenkreuz presso Vienna per un sopralluogo a Sabiona. «I colloqui con i cistercensi sono molto costruttivi e saranno approfonditi nei prossimi mesi», sintetizza il vescovo.

Il 21 novembre 2021 le ultime due suore hanno lasciato definitivamente il monastero di Sabiona sopra Chiusa in val d'Isarco, dopo una presenza di 335 anni della congregazione benedettina. Nella celebrazione di commiato il vescovo Ivo Muser aveva ricordato che «Sabiona, luogo simbolo della nostra diocesi e della nostra terra, rimane segnato dall'ora et labora delle suore benedettine. Confido che ci sia continuità nella discontinuità. Assicuriamo il massimo impegno affinché la culla della nostra diocesi rimanga un luogo spirituale animato da persone che vivono, lavorano, pregano e infondono speranza.» Con questa premessa, il vescovo Muser ha comunicato in modo trasparente fin dall'inizio il suo auspicio che un ordine religioso possa nuovamente insediarsi a Sabiona. Obiettivo perseguito anche dalla badessa suor Maria Ancilla Hohenegger: «È desiderio tanto di noi suore benedettine quanto del vescovo che Sabiona rimanga un luogo spirituale e sia gestito da

una comunità religiosa.» Dopo l'addio delle suore il monastero di Sabiona è stato affidato all'amministrazione della Diocesi, che non ne ha la proprietà. Il vescovo ha nominato l'economista diocesano Franz Kripp rappresentante legale, con la responsabilità sull'utilizzo del complesso ecclesiale. Da alcuni mesi Kripp sta discutendo e approfondendo con i vertici della comunità religiosa austriaca i vari aspetti legati a un possibile insediamento a Sabiona. Un dialogo favorito in modo significativo dal fatto che l'economista dell'abbazia di Heiligenkreuz, padre Markus Rauchegger, è originario di Sesto Pusteria. Oggi (9 marzo) il vescovo Muser, la badessa Hohenegger, il vicario generale Eugen Runggaldier e l'amministratore Franz Kripp si sono incontrati a Sabiona con una delegazione di Heiligenkreuz, composta da sei persone e guidata dall'abate Maximilian Heim, per continuare in loco i colloqui su un possibile insediamento dei cistercensi. «Anche per un'abbazia ben consolidata come quella dei cistercensi di Heiligenkreuz, con una giovane comunità di circa 100 confratelli, è una grande sfida abitare un monastero come Sabiona», spiega Kripp. Per questo motivo è necessario approfondire le condizioni da soddisfare affinché i cistercensi possano far rivivere il sito sacro. «Il vescovo e la badessa si aspettano che i monaci guidino il monastero come un luogo spirituale con carisma pastorale; una speranza condivisa da molte persone nel nostro territorio. Siamo quindi lieti che la comunità monastica abbia accettato di prendere una decisione definitiva entro l'estate», conclude Kripp. I cistercensi hanno già una lunga tradizione in Alto Adige: la parrocchia di Maia a Merano è curata dai cistercensi dell'abbazia di Stams fin dal XIII secolo. Inoltre a San Paolo di Appiano si trova il convento di Mariengarten, una sede della comunità cistercense femminile che dal 1883 è attiva nella formazione scolastica e nella pastorale. Tra l'altro, le suore che per ultime hanno lasciato il monastero di Sabiona nel novembre 2021 vivono ora nel convento di Mariengarten come «suore ospiti in clausura».



*Leben
Vergiss nicht:
Man benötigt
nur wenig, um
ein glückliches
Leben zu führen.
Marc Aurel*

KVW Auer - Infoabend

Informationsabend mit Primar Dr. Andreas Conca zum Thema
»Wenn Angst lähmt und Seelenschmerz trübt«

Ort: Pfarrsaal Auer

Zeit: Dienstag, 21. März, um 19:30 Uhr.

Fragen und Antworten zum Thema Angst und Depression.

Keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos!

KVW - Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren am Mittwoch, den 22. März zum Vortrag:

»Der Vatikan – die Schweizergarde«

mit Herrn Leo Gärtner herzlich ein.

Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft. *Der Seniorenausschuss*

Vorankündigung

Zeit zum Auftanken - Glaubenswerkstätte für Männer!

Für viele waren die letzten beiden Jahre eine herausfordernde Zeit. Zugleich haben sie auch den Blick fürs Wesentliche geschärft. Beide Bedürfnisse will die Katholische Männerbewegung aufgreifen. »Was glaubst denn du, Mann?! - Die Glaubenswerkstatt für Männer« bietet eine Auszeit zum Auftanken und Innehalten in der Fastenzeit. Der dritte Vortragsabend findet am Donnerstag, den 23. März um 19:30 Uhr, im Widum, Pfarrstube statt.

Alle Männer sind zu diesem Vortragsabend herzlich eingeladen.

kfb - Einladung

Am 21. März, 20:00 Uhr, in der Pfarrstube, trifft sich der Ausschuss der Kfb zur monatlichen Sitzung.

kfb - Palmbesenbinden

Die kfb lädt alle zum »Palmbesen binden« ein. Wir treffen uns am 31. März ab 15:00 Uhr im Widum. Bringt bitte einen »Stecken« selbst mit. Alle anderen Materialien liegen für euch bereit.

Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag.



Nächste Taufvorbereitung

Einladung an alle Eltern die ihre Kinder in nächster Zeit taufen lassen möchten. Die Vorbereitung dazu findet am Samstag, 25. März, um 15:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Dazu laden wir alle Eltern mit Kind und Paten herzlich ein. Anmeldung und Info bei Karin Gabalin (Tel.335 575 8273)

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net